

## Jubiläum sun21

## «Es gibt immer noch viel zu tun»

**Der Nachhaltigkeits-Thinktank sun21 feiert sein 21-jähriges Bestehen. Im Interview blickt die Präsidentin von sun21, Esther Maag, auf die Gründung zurück und in die Zukunft.**

«kmu news»: Esther Maag, vor 21 Jahren wurde sun21 gegründet. Wie ist sun21 entstanden und was will die Organisation genau?

**Esther Maag:** Ausschlaggebend für die Gründung war die «Anti-Atomkraft-Bewegung» in den 1970er-Jahren. Der Erfolg der Kampagne gegen das AKW Kaiseraugst war nicht das Ende der Bewegung, sondern der Anfang. Und zwar einer Organisation, die die Sonne – das Sonnenwerk – als Energiequelle ins Bewusstsein bringen wollte. Das Ziel war und ist, eine Energiewende herbeizuführen, die ökologisch, ökonomisch und sozial verträglich ist. Weg von nicht erneuerbaren Quellen wie Öl und Gas. Ich zitiere den Mitbegründer Martin Vosseler: «sun21 möchte die Energiewende

zum Thema Nummer 1 in Politik, Wirtschaft und Bevölkerung machen und ein neues Energiebewusstsein festigen.» Bei der Gründung war übrigens auch Christoph Eymann, der damalige Direktor des Gewerbeverbands Basel-Stadt, dabei. Er hatte die Zeichen der Zeit erkannt.

**Die Themen, die zur Gründung führten, sind heute doch «State of the Art» – AKW sollen stillgelegt werden, erneuerbare Energien sind mittlerweile angekommen. Was kann sun21 da noch beitragen?**

Seit 1989 hat sich sun21 weiterentwickelt. Themen wie Ressourcenschonung, Stoffkreislauf und Suffizienz sind hinzugekommen. Die erneuerbaren Energien sind noch nicht dort, wo sie sein könnten – auch hier gibt es immer noch viel zu tun. Mit der Annahme der Energiestrategie 2050 in der Volksabstimmung vom Mai 2017 wurden im Grundsatz unsere Vision des Sonnenwerks und das Ziel der Energiewende bestätigt. sun21 wird sich weiterhin dafür einsetzen.

**Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation?**

Es findet ein Wandel statt; das nehmen wir wahr, nicht nur wegen der streikenden Schülerinnen und Schüler. Aber bis die CO<sub>2</sub>-Reduktion, wie sie die Energiestrategie vorgibt, erreicht ist, liegt noch ein langer Weg vor uns. Um hier einen weiteren Schub zu geben, hat sun21 das Festival Ziel Zukunft Biennale entwickelt. Die Ziel Zukunft Biennale findet dieses Jahr das erste Mal statt – das Motto «Gemeinsam die Welt von morgen gestalten» ist ein positiver Ansatz, den alle verstehen und zwar ohne Mahnfinger.

**Was hat Sie vor sieben Jahren bewogen, Präsidentin von sun21 zu werden?**

Ich kam von der grünen Parteipolitik. Für mich war der sorgfältige Umgang mit unseren Ressourcen schon immer ein Herzensanliegen. sun21 trifft für mich den Kern der Sache. Dafür wollte ich mich einsetzen.



## Gratulationen



PRÄSIDENT GEWERBEVERBAND BASEL-STADT

## Marcel Schweizer

«Ökologisches Engagement kombiniert mit Gewerbeförderung – diese Verbindung überzeugt. Echter Fortschritt bei Energieeffizienz und Ressourcenschonung kann nur zusammen mit der Wirtschaft Erfolg haben. Und sun21 leistet als wichtiges Verbindungselement einen zentralen Beitrag dazu.»



LANDRÄTIN, LANDRATSAMT LÖRRACH

## Marion Dammann

«21 Jahre sun21 – 21 Jahre informierend, fordernd, begleitend, mahmend und querdenkend für erneuerbare Energien, Energie- und Ressourceneffizienz sowie suffiziente Lebensweise in der Region Basel als Netzwerk und Thinktank beispielhaft einsetzend. Dafür danke ich allen Beteiligten sehr herzlich.»



DR. MED. – EHEMALIGER REGIERUNGSPRÄSIDENT

## Guy Morin

«sun21 war während 21 Jahren ihres Wirkens ein von der Regierung sehr geschätzter Partner im Umwelt- und Klimaschutz. Als Verein haben sie es geschafft, die Bevölkerung und das Gewerbe für die erneuerbaren Energien zu sensibilisieren. Das Zusammengehen von Wirtschaft, Bevölkerung und Politik ist ihr Erfolgsrezept.»



VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT ERNST SCHWEIZER AG

## Hans Ruedi Schweizer

«Ich wünsche sun21 für die nächsten 21 Jahre viel Energie und Erfolg. Unsere Welt und das Klima brauchen diese Art von Engagement. Die Veranstaltungen von sun21 haben mir immer sehr gefallen, genau wie die Menschen dieses Vereins, die eine besondere Zuversicht ausstrahlen.»



**Ansprache der Präsidentin Esther Maag:** Zum Jubiläumsanlass am 15. Juni 2019 traf sich sun21 mit Gründungsmitgliedern und weiteren Partnern am geographischen Mittelpunkt der Schweiz, Älggialp im Kanton Obwalden.

## JUBILÄUMSAKTIVITÄTEN

### sun21 feiert mit einem Festival

**sun21**  
energy & resources

Im Rahmen des Festivals Ziel Zukunft Biennale (siehe auch Artikel Seite 30) sind zahlreiche Aktivitäten geplant. Eine Auswahl:

**7.6. – 7.9.2019: Bring back the water – Morganas Illusion – Basel on fire**

Die Installation verwandelt den Ausstellungs- und Konzertraum Filter4 wieder in ein Trinkwasserreservoir.

**3.7. – 30.7.2019: sun21 Reloaded**

Die Installation «Reflexion» des Künstlers Onorio Mansutti spielt gekonnt mit den erneuerbaren Energiequellen Sonne und Wasser (Kleinbasler Rheinbord, Höhe Oberer Rheinweg 63).

**3.7. und 27.9.2019: Tour de Visionaire**

Mit dem Faktor-5 Preis zeichnet sun21 wegweisende Projekte von Einzelpersonen oder Firmen aus. Sie können ehemalige Projekte aus Bewerbungen um den Faktor-5 Preis besuchen und an Workshops und Führungen näher kennenlernen.

**5.7. und 13.9. – 15.9.2019: Sommer Camp Tiny House**

Wohnen auf kleinster Fläche, ohne dabei auf Wesentliches zu verzichten: Tiny Houses machen es möglich. An einem eintägigen Meeting wird dieses Wohnkonzept aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert.

**22.8.2019: Circular Fashion – Designing the Future**

Impact Hub Basel lädt ein zu einer öffentlichen Veranstaltung und diskutiert über innovative Geschäftsmodelle, welche die Art und Weise beeinflussen, wie wir Mode sehen, tragen und verstehen.

Gemeinsam die Welt  
von morgen gestalten.  
Juni bis September 2019  
www.ziel-zukunft.ch

KUNST  
NACHHA  
ESSENTIELL  
KUNSTVOLL  
ZIEL  
ZUKUNFT  
BIENNALE

## Info

## GESCHICHTE SUN21

## Von der Gründung bis heute

**1992:** Gründung der Stiftung SONNEschweiz, getragen durch PSR/IPPNW Schweiz (International Physicians for the Prevention of Nuclear War) und Aefu (ÄrztInnen für Umweltschutz).

**1994:** Beginn Zusammenarbeit SONNEschweiz und Gewerbeverband Basel-Stadt.

**1998:** Gründung sun21 energy first durch Umweltaktivist Martin Vosseler, Andi Nidecker (Aefu) und Gewerbeleiter Christoph Eymann.

**2008:** Fusionierung der Vereine Faktor4 Club und sun21 energy first zu sun21 energy & resources. sun21 übernimmt die rund 60 Mitglieder des Faktor4-Club und erweitert ihre Ausrichtung auf Ressourceneffizienz.

**2019:** 21 Jahre sun21: Durchführung des ersten Ziel Zukunft Biennale Festivals: gemeinsam die Welt von morgen gestalten.

## Auswahl an Aktivitäten:

- Unterstützung von Projekten und Aktivitäten wie Rallye 21, Solarboot Transatlantik, Slow-up etc.
- sun21-Nachhaltigkeitswoche (1999-2001)
- Biomassegipfel Schweiz (bis 2012)
- Mobilitätstage Basel (bis 2013)
- Gründung des nationalen Suffizienznetzwerk Schweiz mit jährlicher Tagung
- Podiumsdiskussionen und Mittagsveranstaltungen (seit 10 Jahren)
- Fachkongress Energiegespräche im Wenkenhof (seit 12 Jahren)
- Faktor-5 Festival mit Preisverleihung (seit 15 Jahren)

## Ziel Zukunft Biennale

## Gemeinsam die Welt von morgen gestalten

Die Ziel Zukunft Biennale verwandelt die Region Basel zwischen Juni und September 2019 in einen Innovationsraum für positive Zukunftsbilder. Das abwechslungsreiche Festivalprogramm macht Nachhaltigkeit in unterschiedlichsten Lebensbereichen erlebbar.

Gemeinsam mit über 15 Partnerorganisationen hat die Leitung der Ziel Zukunft Biennale ein vielfältiges Festivalprogramm zusammengestellt, das Besuchende inspiriert, sich für eine positive Zukunft zu engagieren – bei der Arbeit genauso wie als Privatperson oder Konsumierende. «Wir zeigen mit niederschweligen Formaten in unterschiedlichsten Bereichen, wie zum Beispiel Kunst, Design, Mode, Architektur, Agrikultur oder Kulinarik, wie der Alltag genauso nachhaltig wie lustvoll gestaltet werden kann», sagt Pierre Strub. Als Festivalleiter war er massgeblich an der Konzeption und Realisierung der Ziel Zukunft Biennale beteiligt. In deren Rahmen finden

zwischen Juni und September 2019 in Basel und Umgebung unter anderem Vernissagen, Führungen, Ausstellungen, Fashionshows und Workshops statt. «Die vertiefte Auseinandersetzung mit reizvollen Themen wie Foodwaste-Gastronomie, verantwortungsvoll produzierter Mode oder Wohnen in Tiny Houses machen Nachhaltigkeitsthemen für alle hautnah erlebbar», so Strub.

**Initiatorin: sun21**

«Unser Motto lautet: Gemeinsam die Welt von morgen gestalten», betont auch Esther Maag, Präsidentin der Basler Nichtregierungsorganisation sun21, die die Zukunft Biennale initiiert hat. «Es geht nicht darum, den Menschen mit einem mahnenden Zeigefinger ein schlechtes Gewissen einzureden. Vielmehr wollen wir inspirierende Impulse liefern, die zum Nachdenken anregen und motivieren, mit kleinen Schritten einen Beitrag zu leisten und damit Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft zu übernehmen.» Die Ziel Zukunft Biennale orientiert sich



an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, die auch der Schweizerischen Eidgenossenschaft als Leitlinie für den wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit Umweltschutz und sozialer Gerechtigkeit dienen. Unser Patronat umfasst denn auch das Bundesamt für Raumentwicklung ARE und das Bundesamt für Umwelt BAFU. [www.ziel-zukunft.ch](http://www.ziel-zukunft.ch)

**175** JAHRE **stamm**  
LEIDENSCHAFT FÜRS BAUEN

Stamm Bau AG - Arlesheim - Telefon 061 276 61 11  
[www.stamm-bau.ch](http://www.stamm-bau.ch) - [info@stamm-bau.ch](mailto:info@stamm-bau.ch)



(v.l.) Hans-Jörg Wilde, Gemeindepräsident Riehen; **Gewinner Publikums-Preis: Revendo AG:** Aurel Greiner und Laurenz Ginat. **Gewinner Jury-Preis: Baubüro in situ AG:** Oliver Seidel, Kerstin Müller und Esther Maag von sun21.

## Faktor-5 Preis 2019

## Die Gewinner stehen fest

**Die beiden Faktor-5 Preise wurden im Rahmen des Faktor-5 Festival vom 3. Juni 2019 im Museum Kleines Klingental verliehen.**

**Jury-Preis 2019**

Die Faktor-5 Jury wählte aus 15 eingereichten Projekten und sechs Finalistenprojekten den Gewinner des Jury-Preises 2019. Gewonnen hat das Baubüro in situ mit der Eingabe «Aus Alt mach Neu!» Mit der Auszeichnung, die von sun21 gestiftet wird, wird das Engagement von in situ im Bereich der Wiederverwendung von Baumaterial gewürdigt.

Die Bauindustrie verbraucht Rohstoffe in beträchtlichen Mengen und produziert eine enorme

Abfallmenge. Das Gewinnerprojekt von in situ strebt die Reduktion von Abfall an, indem Bauteile von Gebäuden demontiert und in neuen Gebäuden wiederverwendet werden. Dieses Konzept hat grosses Potential und kann als Vorbild dienen.

**Publikums-Preis 2019**

Das breite Publikum wählte via Public-Voting aus sechs Finalistenprojekten den Gewinner des Faktor-5 Publikums-Preises 2019, gestiftet von ETAVIS Kriegel+Schaffner AG. Den Preis erhält die Firma Revendo AG für das Projekt «Upcycling gegen Elektroschrott». Das Smartphone oder Tablet wird nach seinem Gebrauch nicht zu Elektroschrott,

sondern erfährt dank Revendo ein zweites Leben – durch Upcycling. Gebrauchte Geräte werden wiederaufbereitet oder repariert und können dann zu fairen Preisen gekauft werden. Das hilft nicht nur Ressourcen zu sparen, in einem Bereich, in dem Produkte normalerweise nach kürzester Zeit entsorgt werden, sondern es schafft in einem jungen Unternehmen auch qualifizierte Arbeitsplätze.

Die sechs Faktor-5 Finalistenfilme finden Sie unter:

[www.sun21.ch/filme](http://www.sun21.ch/filme)

**sun21**  
energy & resources

## Info

**ZUSATZPREIS****Auszeichnung für Maturaarbeiten**

Zukunft schreiben – unter diesem Motto wurden vom Ökozentrum wiederum Maturaarbeiten im Bereich Nachhaltige Entwicklung und Wertereflexion ausgezeichnet, die sich um den Maturapreis 2019 bewarben.

**Erster Preis**

Nina Dubach, Gymnasium Leonhard Basel, mit der Arbeit: Plastikverpackung – Konsequenzen und Lösungsansätze.

**Zweiter Preis**

Philippe Kramer, Gymnasium Leonhard Basel, mit der Arbeit: Das Bedingungslose Grundeinkommen und ein journalistischer Beitrag.

**Dritter Preis**

Mirko Stokuca, Gymnasium Bäumlhof Basel, mit der Arbeit: Elektroschrottreycling – praktisch und beispielhaft aufgezeigt.

**Zusatzpreis Wertereflexion**

2019 wurde ein Zusatzpreis von der Stiftung Wegweiser vergeben. Dieser ging an Nina Dubach, Gymnasium Leonhard Basel, für ihre Arbeit Plastikverpackung – Konsequenzen und Lösungsansätze.